

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 208 - Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Christine Schmidt 563 26 93 563 80 09 Christine.Schmidt@stadt.wuppertal.de
	Datum:	22.06.2012
	Drucks.-Nr.:	VO/1044/11-Neufass. öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
27.06.2012	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
02.07.2012	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Kommunale Präventionsketten: Teilnahme der Stadt am Modellvorhaben "Kein Kind zurücklassen - Kommunen in NRW beugen vor"		

Grund der Vorlage

Auswahl der Stadt Wuppertal für das Modellvorhaben „Kein Kind zurücklassen – Kommunen in NRW beugen vor“

Beschlussvorschlag

Die Stadt Wuppertal nimmt am Modellvorhaben des Landes Nordrhein-Westfalen „Kein Kind zurücklassen – Kommunen in NRW beugen vor“ teil.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Am 9. November des vergangenen Jahres informierte das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend und Sport über ein Modellvorhaben zu „Kommunalen Präventionsketten“. Die Veranstaltung wurde von Frau Ministerpräsidentin Hannelore Kraft eröffnet. Herr Oberbürgermeister Peter Jung war als Vorsitzender des Städtetages NRW beteiligt und beauftragte danach das Ressort 208 - Kinder, Jugend und Familie - Jugendamt für die Stadt Wuppertal am Interessenbekundungsverfahren für dieses Modellvorhaben teilzunehmen.

Der Jugendhilfeausschuss unterstützte mit einem positiven Votum in seiner Sitzung vom 8.12.11 das Vorhaben.

Der Antrag zur Beteiligung am Modellvorhaben wurde am 14.12.11 gestellt. Die Staatskanzlei teilte am 27.02.12 mit, dass Wuppertal zu den 18 Kommunen gehört, die für das Modellvorhaben „Kein Kind zurücklassen – Kommunen in NRW beugen vor“ ausgewählt worden sind. 52 Kommunen hatten sich beteiligt.

Nachdem seit einigen Jahren auch in Wuppertal die Altersgruppe der 0- unter 6-Jährigen unter anderem durch den Aufbau und die Qualifizierung der Frühen Hilfen verstärkt im Fokus der Weiterentwicklung steht, soll mit diesem Modellprojekt der Prävention für die Altersgruppe der 6 – 16-Jährigen mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Ziel des Modellvorhabens für Wuppertal ist die Entwicklung eines Portfolios konkreter Umsetzungsschritte zur Qualifizierung unterschiedlicher Unterstützungsstrukturen unseres Präventionsnetzes. Besonders die Erfahrung der Kinder und Jugendlichen soll mit einbezogen werden.

Es ist beabsichtigt, die Ergebnisse aus den Beteiligungsprojekten mit Jungen und Mädchen in den bestehenden Kooperationsgruppen (z.B. Kooperationsbezüge mit freien Trägern, Arbeitsgruppen mit unterschiedlichem kommunalem Auftrag, Steuerungsgruppen Jugendhilfe - Schule, Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII, Stadtteilarbeitskreise) zu diskutieren und Umsetzungsschritte zu erarbeiten.

In seiner Sitzung am 15.03.12 empfahl der Jugendhilfeausschuss dem Hauptausschuss und dem Rat der Stadt, die Teilnahme der Stadt Wuppertal an dem Modellvorhaben zu beschließen.

Frau Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und Frau Dr. Brigitte Mohn von der Bertelsmann-Stiftung haben die 18 ausgewählten Kommunen bereits am 26. März in einer Auftaktveranstaltung in der Staatskanzlei in Düsseldorf im Beisein des Herrn Oberbürgermeisters Jung der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Verwaltung hat die Drucksache deshalb seinerzeit nicht mehr dem Hauptausschuss und Rat der Stadt vorgelegt, da eine Beschlussfassung erst nach der Teilnahmezusage am 3. bzw. 5. Mai möglich gewesen wäre.

Das Land erwartet jedoch einen formellen Beschluss durch den Rat der Stadt.

Bisher erfolgte Schritte:

- Beratung durch das Institut für Soziale Arbeit e.V., ISA (Termine in Wuppertal: März, Mai, Juli 2012)
- Vorstellung des Projektes in unterschiedlichen Gremien und Arbeitsgruppen (ab März 2012)
- Erste Gespräche und Ideenformulierung mit möglichen Projektbeteiligten, wie z.B. freien Trägern, Bergische Universität, Medienprojekt, „Steuerungsgruppe Erziehung“ von Jugendhilfe und Schule, weiteren Ressorts und Stadtbetrieben
- Zusammenstellung einer Steuerungsgruppe
- Teilnahme am Lernnetzwerk des Modellprojektes auf Landesebene (19.04.12, 02.07.12)

Erster Wuppertaler Workshop *Ziele*: 29.6.12, Leitung und Moderation ISA

Zweiter Wuppertaler Workshop *Ziele*: geplant für September 2012, Leitung und Moderation ISA

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

- Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen +
- Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern +
- Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen +

b) Erläuterungen zum Demografie-Check

Verbesserung des Präventionsnetzwerkes für Kinder und Jugendliche

Kosten und Finanzierung

Für den Projektzeitraum von 2012 bis einschl. 2014 ist mit einer Gesamtförderung von 64.000 € zu rechnen. Die von der Stadt Wuppertal zu erbringenden Kosten von ca. 56.000 € sollen durch Leistungen verschiedener städt. Leistungseinheiten, durch den Einsatz von Stellenanteilen im Ressort 208 bzw. durch Kooperationspartner/innen erbracht werden (Kostenplan siehe Anlage 02).

Zeitplan

Projektzeitraum 2012 bis einschl. 2014

Anlagen

- 01 – Konzeption für die Entwicklung und Qualifizierung eines Präventionsnetzes für Kinder/Jugendliche von 6 bis ca. 16 Jahre
- 02 - Kostenplanung